

Daniela Heimann, Mülheim a.d. Ruhr



Zur Person

Ich bin 44 Jahre alt und lebe zusammen mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern (7 Jahre und 2 Jahre alt) in Mülheim an der Ruhr. Beruflich bin ich im kaufmännischen Bereich eines Industrieunternehmens tätig.

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Mir liegt Mitwirkung sehr am Herzen. Daher war es für mich selbstverständlich, mit dem Kita-Start unserer älteren Tochter das Engagement im Elternbeirat aufzunehmen. Derzeit besucht unsere jüngste Tochter eine städtische Kita und ich möchte, dass sie sich dort wohlfühlt. Dazu braucht es den konstruktiven Austausch und die Mithilfe aller Beteiligten ebenso wie eine starke Elternvertretung, damit Missstände aufgezeigt und perspektivische Veränderungen herbeigeführt werden können.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht? Welche Aufgaben habe ich im LEB übernommen (für Mitglieder, die erneut kandidieren)

Ich engagiere mich seit 5 Jahren im Stadtelternerat Mülheim. In der Vergangenheit konnten wir eine Ausweitung des Pools städtischer Springerkräfte und die Ausbildung zusätzlicher PiA-Kräfte erreichen. Zudem wurde ein trägerübergreifendes Online-Anmeldeverfahren eingeführt. In Gesprächen mit der Stadtverwaltung und der Kommunalpolitik setzen wir uns für eine Überarbeitung der Elternbeitragssatzung, eine stärkere Berücksichtigung individueller Bedarfe, die Reduzierung von Überbelegungen und einen stärkeren Fokus auf Kinder mit Inklusionsbedarf ein.

Im LEB bin ich seit 4 Jahren aktiv und aktuell im Vorstand und als Pressesprecherin tätig. Ich vertrete den LEB im Landesjugendhilfeausschuss des LVR und konnte in den vergangenen Jahren an vielen Stellungnahmen mitwirken (z.B. [MMST18-999](#), [MMST18-731](#), [MMST18-533](#), [MMST18-289](#)) sowie an Anhörungen im Landtag teilnehmen. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern habe ich Veranstaltungen (Vollversammlungen, Themenabende, etc.) organisiert und inhaltlich gestaltet. Zudem haben wir die Vernetzung des LEB mit weiteren Akteuren (Träger, Gewerkschaften, Verbände, etc.) vorangetrieben.

Meine Themen und Ziele für den LEB 2023/2024

Die Kindertagesbetreuung ist aktuell stark von Personalengpässen und damit verbundenen Einschränkungen geprägt. Hier müssen Veränderungen auf den Weg gebracht werden, zu denen ich beitragen möchte. Auch setze ich mich für eine stärkere Partizipation der Kinder und ihrer Eltern ein. Gerne bringe ich meine Energie daher im kommenden Jahr in die anstehende KiBiz-Reform und weitere Gespräche mit der Landespolitik ein.

Die Organisation von LEB-Veranstaltungen hat mir Spaß gemacht, ebenso waren die Vernetzung und der konstruktive Austausch des LEB mit anderen Akteuren spannend. Ich möchte dabei helfen, diese Kontakte zu stärken und positiv für die Elternvertretung zu nutzen.

Was kann ich in den LEB einbringen?

Meine Motivation, etwas zu verändern, meine bisherigen Erfahrungen und meine Expertise. Außerdem bin ich kommunikativ und die Arbeit im Team macht mir Spaß. Für den LEB ist mir persönlich wichtig, dass alle Mitglieder für ein gemeinsames Ziel arbeiten und sich dabei jeder einbringt.

Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

Aus meiner Sicht hängt das zeitliche Engagement immer stark von der Dringlichkeit der Themen ab. Grundsätzlich bin ich bereit, einen größeren Teil meiner Freizeit in die Elternvertretung einzubringen.

Funktionen in einer anderen Organisation*

Kassenprüferin in einem örtlichen Sportverein.

Kontaktmöglichkeit

Gerne könnt ihr mich unter daniela_heimann@gmx.de oder telefonisch unter 0173/9651938 kontaktieren, um weitere Fragen zu klären.

** Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*